abbilden

Autor(en): **Schoch, Odilo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am Departement Architektur der ETH Zürich**

Band (Jahr): **- (2000)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-919138

Nutzungsbedingungen

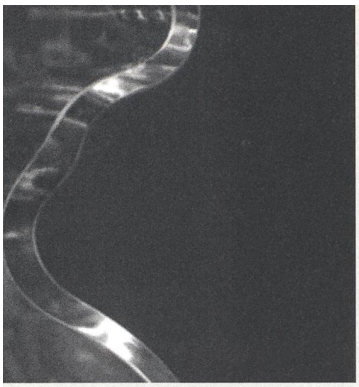
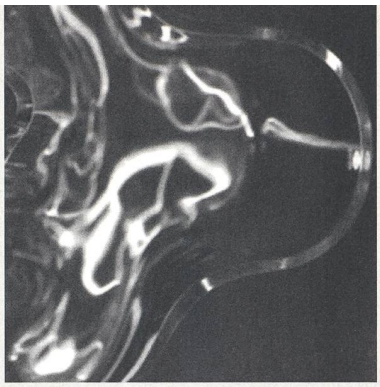
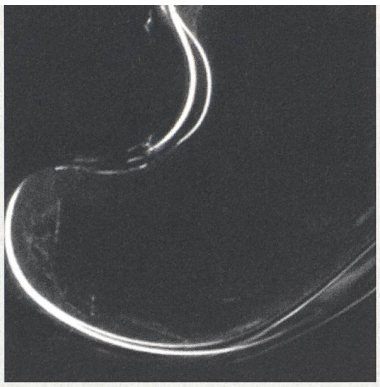
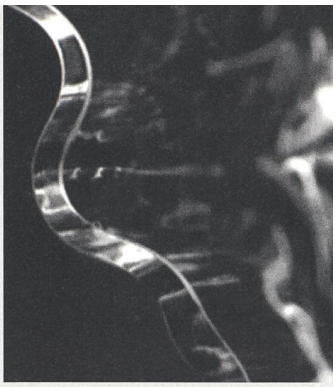
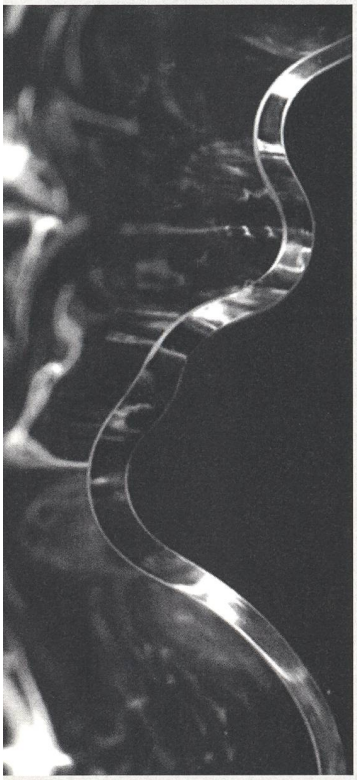
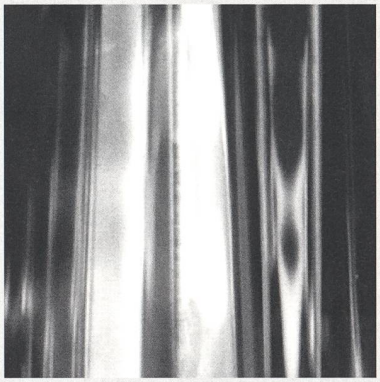
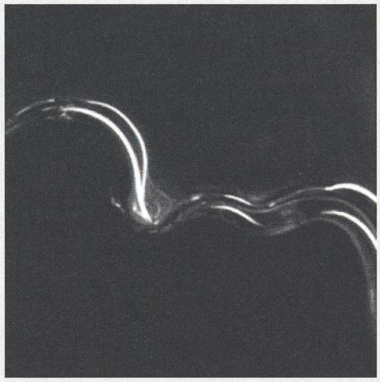
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

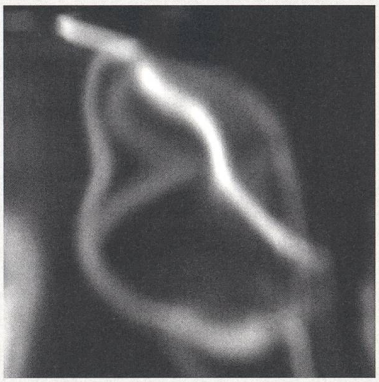
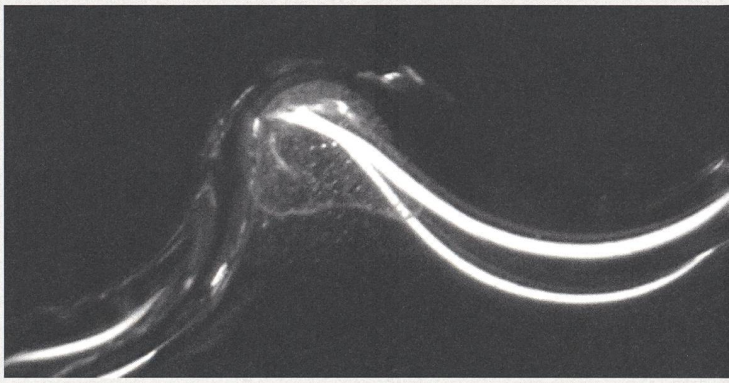
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

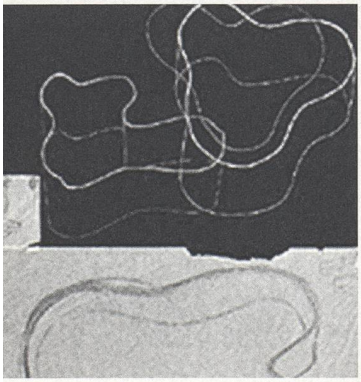
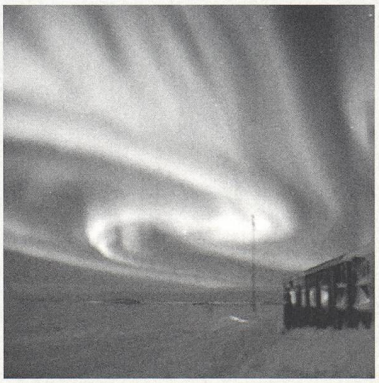



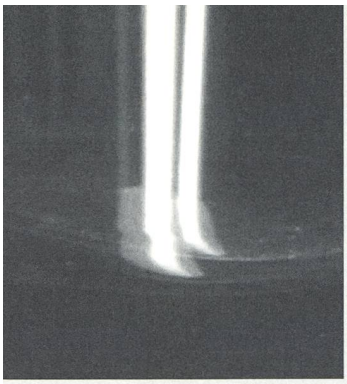
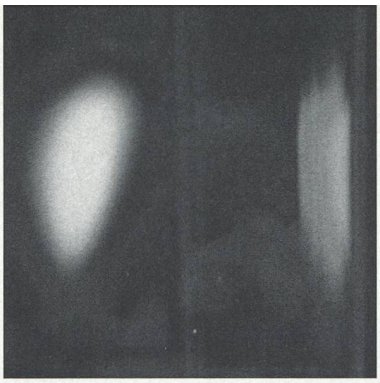
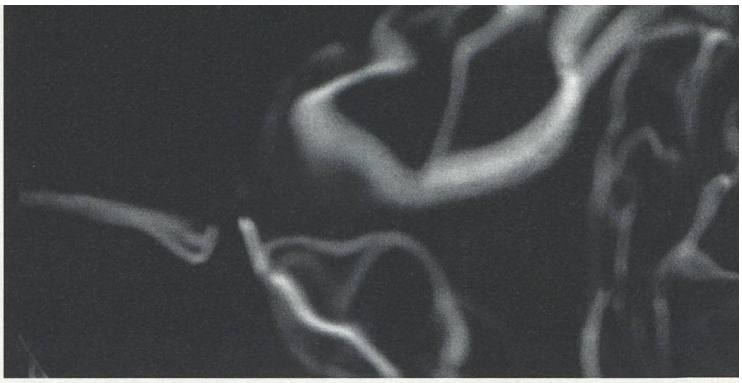
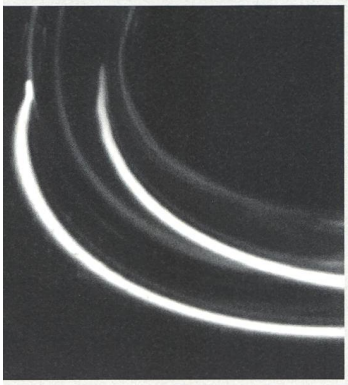
abbilden

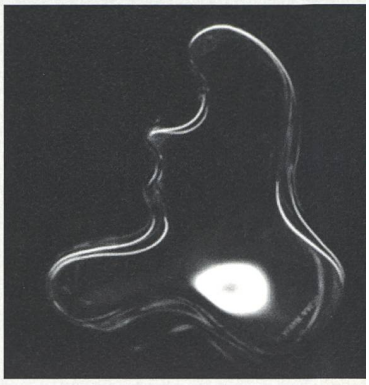
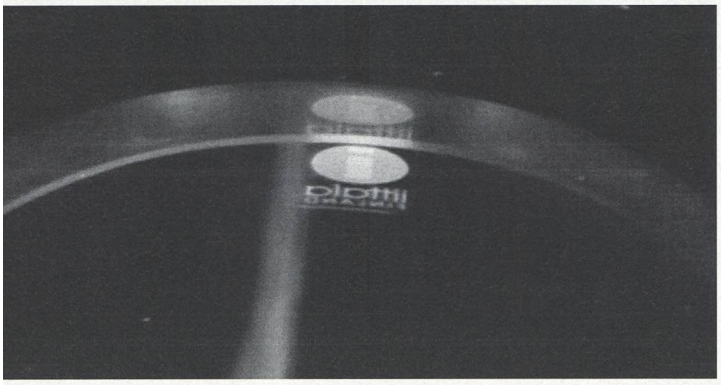
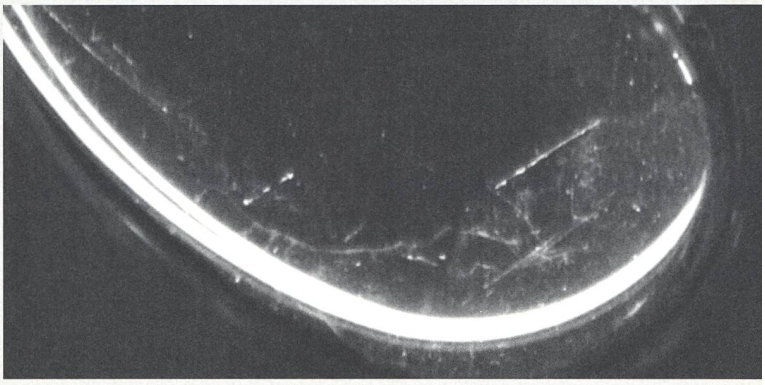
Odilo Schoch

eine betrachtung anhand der savoy-vase von alvar aalto

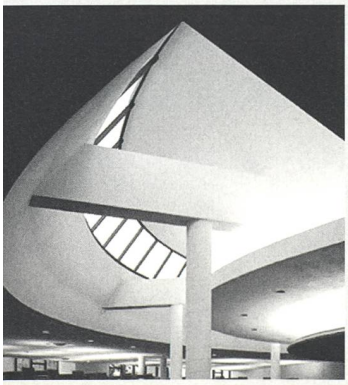
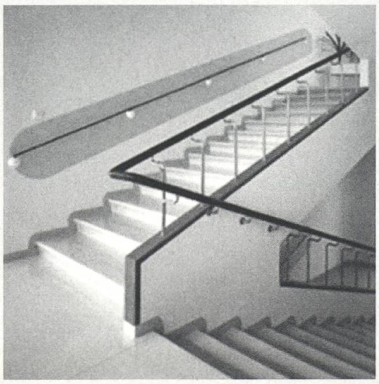
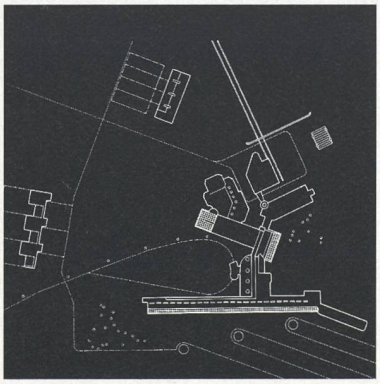
realität abzubilden bedeutet meist, sie zu beschreiben. architektur fotographisch zu beschreiben ergibt zweidimensionale darstellungen. gewöhnlich legt man wert auf das wiedererkennen formaler elemente, erliegt man dem versuch eine reale, wirkliche abbildung zu schaffen. man greift zur darstellung des schon einmal gesehenen.

abbildungen an sich sind masstabslos. sobald die masstabsfigur fehlt, erliegt man dieser täuschung. es eröffnen sich neue einsichten. ein neuentdecken der realität, einer anderen realität - oder gar keiner. mit neuen techniken kann auch neues gezeigt werden: ein stück architektur auf einen scanner gelegt, bringt unerwartetes. es ist nicht fragmentierung, welche in diesen bildern die vase schwer lesbar machen, die ungewohnten darstellungen. es sind neue qualitäten. formale vergleiche auch ähnlichkeiten aus dem umfeld aaltos lassen sich lesen. nicht abbildbar sind durch diese technik der darstellung reale grösse und gewicht, nur schwerlich material und die gesamte form. die meisten möglichkeiten zur interpretation haben unscharfe abbildungen, auch thematisch unscharfe. sie haben demnach die grösste informationsfülle, die wenigsten einschränkungen. die meiste realität?

ressources/links:
savoy-vase, iittala, finnland
weston, r., alvar aalto, phaidon press, london
gombrich, e. h., bild und auge, klett-cotta
caad.arch.ethz.ch/~w97ss004
caad.arch.ethz.ch/aalto/
www.moma.org/exhibitions/aalto/
www.uit.no/npt/nordlyset/

Odilo Schoch ist Architekturstudent im Diplom an der ETH Zürich.